

### ■ Reiseapotheke für die Einheit

Die Reiseapotheke sollte nicht von den einzelnen Einsatzkräften separat mitgeführt werden. Viel mehr bietet es sich an, eine Zug- bzw. Gruppenapotheke mitzuführen, die dann von einem medizinisch ausgebildeten FA betreut wird.

Persönliche Medikamente werden dann nur für den individuellen Bedarf<sup>1</sup> oder bei Allergien auf die vorgehaltenen Medikamente benötigt.

Von Vorteil an dieser Zug-Apotheke ist, dass keine unkontrollierte Einnahme stattfinden kann.

Beispiel: Ein FA ist seit mehreren Tagen erkrankt. Er versucht, sich mittels seiner Reiseapotheke zu kurieren, um nichts vom Einsatzgeschehen zu verpassen. Dabei kommt es zu einer Verschlimmerung der Symptome und zu einem Ausfall des FA.

Die Medikamente sind bei dem System immer vollzählig vorhanden und ausreichend haltbar. Hier bietet es sich an, mit Krankenhäusern eine Vereinbarung zu treffen, dass erst im Alarmfall die Medikamente bereitgestellt werden.

**Tab. 7.2/7:** Reiseapotheke für die Einheit

Bezeichnung	benötigt	gepackt
Schmerzmittel (z. B. Ibuprofen)		
Mittel gegen Durchfall (Loperamid)		
Lutschtabletten gegen Halsweh		
Wunddesinfektion (z. B. Octenisept)		
Blasenpflaster		
Zeckenzange		
Pinzette (steril verpackt)		
erweiterte Erste-Hilfe-Ausrüstung		
Mückenschutz		
Sonnenschutz		
Fieberthermometer		

---

<sup>1</sup> Zum Beispiel Allergiemedikamente oder krampflösende Medikamente für Frauen.